

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 19 (2004)
Heft: 1: Bulletin

Artikel: Verkehrsarchive
Autor: Köppel, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-727029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

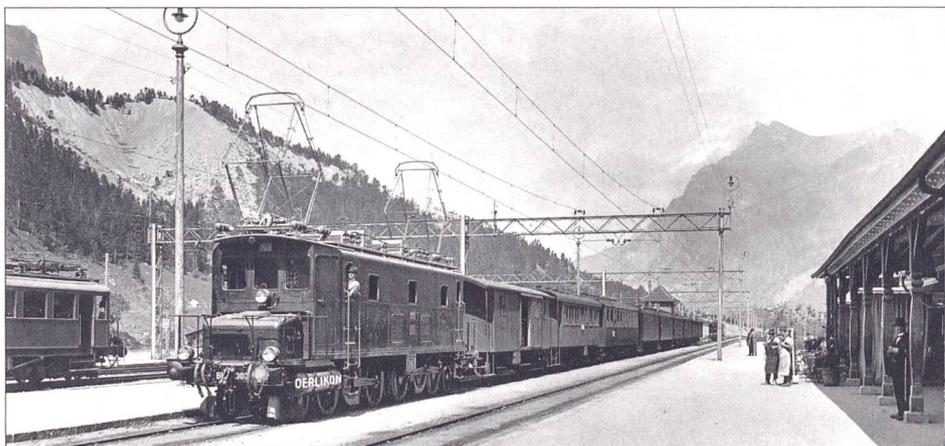
Ein Glasgäa aus der Luftfahrt:
Ballonpionier Eduard Spelterini (1852–1931)
beim Planen einer Ballonfahrt.

Verkehrsarchive

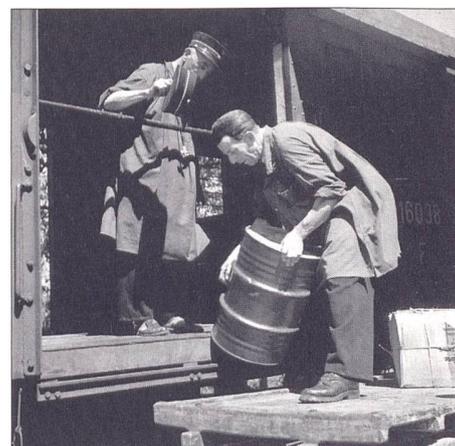
von Thomas Köppel



Verkehrsgeschichte ist ein noch recht junges Forschungsgebiet, und wer sich für die Archive von Verkehrsunternehmen speziell des 19. und 20. Jahrhunderts interessiert, hat es nicht immer einfach. Der Zugang zu Firmenarchiven ist zum Teil schwierig, und im Rahmen der momentan stattfindenden Desindustrialisierung sind wichtige Archivbestände der Schweizer Industrie akut gefährdet. Auch die ehemaligen Bundesbetriebe im Bereich Verkehr, die SBB und die PTT, sind grossen Veränderungen unterworfen und haben ihre Archive in die Obhut von Stiftungen gegeben. Eine kleine Einführung in die Verkehrsarchive mit Schwerpunkt öffentlicher Verkehr.



Ein Glasnegativ der Schweizer Rollmaterialindustrie:
Zug mit Elektro-Lokomotive Ce 4/6 Nr. 303 der BLS bei Kandersteg,
Glasnegativ Nr. 16854 der MFO Maschinenfabrik Oerlikon.



Im Zeitalter der Grosscontainer wirkt dieses
Zeitdokument bereits sehr historisch: Stückgut-
verlad bei den SBB Anfangs der 1960er-Jahre.

Schlagzeilen vom Niedergang oder der Internationalisierung vieler schweizerischer Industriebetriebe haben das Ende des 20. Jahrhunderts geprägt. Davon nicht verschont blieb auch die Rollmaterialindustrie, wo Traditionsfirmen wie die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM in Winterthur oder die Schweizerische Industrie-Gesellschaft SIG in Neuhausen – um nur zwei Beispiele zu nennen – in grossen internationalen Industriekonglomeraten aufgingen. Die traditionellen Bundesbetriebe SBB und PTT wurden neu strukturiert, und bereits früher hatten die letzten Betriebe der Schweizer Nutzfahrzeugindustrie ihre Eigenständigkeit aufgegeben.

Nicht überraschend hatten all diese Entwicklungen auch Konsequenzen auf die historischen Archive dieser Firmen und Unternehmungen, nicht immer positive:

So landeten zum Beispiel Dutzende von Schachteln voller historisch wertvoller Glasnegative einer schweizerischen Rollmaterialfabrik einfach in einem Container. Liebevoll von Hand gezeichnete Pläne von Eisenbahn-Rollmaterial oder Strassenfahrzeugen gingen ebenfalls den Weg allen Altpapiers. Trotzdem gibt es heute eine Anzahl Verkehrsarchive in der Schweiz, die einen guten Überblick über die neuere Verkehrsgeschichte in der Schweiz bieten, und es sind sogar neue Institutionen entstanden, die sich diesen Archiven widmen.

Traditionelle Archive...

Bekannt ist das Verkehrsarchiv des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern, welches seit der Gründung in den 1950er-Jahren eine grosse Sammlung von Beständen angelegt hat. Es besteht aus einem Spezialarchiv mit historischen Dokumenten, einer Fachbibliothek und einer Dokumentation. Inhaltlich richtet sich der Fokus auf den Themenkreis Verkehr und Mobilität in der Schweiz und dessen Umfeld. Neben der technischen Entwicklung der Verkehrsträger sowie deren Betrieb und Umweltbeeinflussung versucht das Verkehrsarchiv, vermehrt auch die soziokulturellen Auswirkungen der Mobilitätsdynamik zu dokumentieren. Neben Beständen der Schweizerischen Rollmaterialindustrie (Pläne und Fotografien) ist das Archiv auch im Bereich Luftfahrt und Strassenverkehr gut dotiert.

Im Jahre 1910 von Basler Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur ins Leben gerufen, widmet sich das Schweizerische Wirtschaftsarchiv SWA der Sammlung von Archiven der Privatwirtschaft. Mittlerweile sind rund 450 Firmen- und Verbandsarchive zusammengekommen, davon einige im Bereich der Verkehrsgeschichte, speziell auch der Schifffahrt.

Wichtige Quellen sind auch die Kantons- und Stadtarchive, von denen praktisch alle über Bestände von regionalen und lokalen Transportunternehmen und Industriebetrieben verfügen.

...und neue Institutionen

Durch die Reorganisationen bei PTT und SBB drängte sich auch bei den Verkehrs- und Kommunikationsbetrieben des Bundes eine Neuordnung des Archivwesens auf. In beiden Fällen wurde dabei auf das Instrument der Stiftung zurückgegriffen. Seit dem 1. Januar 1999 werden das historische Archiv und die Bibliothek der PTT unter der Regie der Schweizerischen Stiftung für die Geschichte der Post und Telekommunikation geführt und sind Teil des Museums für Kommunikation in Bern. Das Archiv gliedert sich in zwei Hauptteile: den Bestand der Verwaltungsunterlagen der Vorläufer der eidgenössischen Postverwaltungen (Ancien Régime, Fischerpost, Helvetik, kantonale Posten) 1708–1847/48 und den Bestand der eidgenössischen Post- und Telegraphenverwaltung – später PTT – 1848–1997. Ausserdem beinhaltet es noch umfangreiche Sammlungen der internen Publikationen (Amtsblätter, Verordnungen, Telefonbücher etc.) sowie fachspezifische Dokumentationen (Poststellenchronik, Postkurse, Stempelabdrücke, Formularensammlungen usw.).

Auch die Schweizerischen Bundesbahnen gründeten im Jahr 2001 eine Stiftung, nämlich die Stiftung Historisches Erbe der SBB (SBB Historic), mit dem Ziel, Zeitzeugen der Schweizer Bahngeschichte für die Zukunft zu erhalten. SBB Historic führt neben einer grossen Sammlung von Rollmaterial – über hundert Fahrzeuge, von der Spa-



Internationales Reisen mit Stil: Zur Lancierung des elektrischen Trans-Europ-Express RAe TEE II, der unter vier Stromsystemen verkehren konnte, produzierten die SBB 1961 eine Serie von Werbeaufnahmen. Die Dame rechts im Bild ist die Schweizer Schauspielerin Anne-Marie Blanc.

nisch-Brötli-Bahn bis zu den ersten Vertretern der heutigen Lokomotivtypen – die Infothek beim Bahnhof Bern. Die Infothek, deren Wurzeln bis zur Gründung der SBB-Bibliothek 1923 reichen, unterhält eine Verkehrsbibliothek mit 25 000 Bänden und das historische Archiv der SBB sowie Bild- und Film- resp. Videosammlungen. Das audiovisuelle Archiv mit über 250 000 Bildern, über 1000 Plakatsujets und mehreren hundert Filmen und Videos stellt einen repräsentativen Querschnitt durch die ersten hundert Jahre der SBB, aber auch generell über das 20. Jahrhundert als ein Jahrhundert des Verkehrs dar.

An Arbeit mangelt es nicht

Noch sind nicht alle relevanten Archive im Bereich der schweizerischen Verkehrsgeschichte gesichert. Und die Zeit drängt, da durch die Umstellung auf elektronische Akten- und vor allem Planverwaltung Papierarchive für viele Firmen an Wichtigkeit für die Geschäftsprozesse verlieren. Ein grosser Bestand, nämlich das Planarchiv der schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur, wird momentan von SBB Historic in Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz übernommen und wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Es ist zu hoffen, dass noch weitere Archive gerettet werden können und auch ihre weitere Verwendung finanziert werden kann, sind sie doch für die Schweizer Industrie- und Verkehrsgeschichte von Bedeutung.

Résumé

L'histoire des transports et des communications est en Suisse un domaine de recherche encore relativement récent. Celui qui s'intéresse aux archives des entreprises de transports, plus particulièrement de celles ayant existé au 19e et 20e siècle, se trouve devant un obstacle de taille. D'une part l'accès aux archives des entreprises est difficile, d'autre part les archives de l'industrie suisse sont en grand danger en raison de la désindustrialisation qui a lieu actuellement.

La situation est meilleure au sein des anciennes entreprises fédérales comme les CFF et les PTT qui elles-mêmes font aussi l'objet de processus de changements mais qui ont confié leurs archives aux soins de fondations.

Pour la recherche dans le domaine des transports et des communications, il est absolument important de pouvoir se référer à des archives traditionnelles: le Musée suisse des Transports et des Communications a, depuis sa création dans les années 50, constitué une grande collection d'archives qui se focalisent sur les thèmes transports, communications et mobilité en Suisse. Les Archives économiques suisses AES de leur côté se consacrent à la collection des archives d'entreprises et d'associations, également dans le domaine des transports et des communications. Par ailleurs, les archives cantonales et municipales constituent des sources importantes.

Infothek der Stiftung

Historisches Erbe der SBB (SBB Historic)

Seit 1996 sind die Bibliothek- und der Dokumentationsdienst der SBB als «Infothek SBB» bekannt. Ab 1999 wurden auch die Plakatsammlung, das Historische Archiv der SBB, das Fotoarchiv sowie das Film- und Videoarchiv in die neu gegründete Stiftung Historisches Erbe der SBB integriert.

Die Infothek ist öffentlich zugänglich und von Montag bis Freitag, 9–11.30 und 13.30–16 Uhr, geöffnet.

Einsicht in Archivbestände nur nach Voranmeldung. Die Unterlagen unterliegen den für das Schweizerische Bundesarchiv geltenden Schutzfristen.

SBB Historic, Infothek
Bollwerk 12, 3000 Bern 65

Telefon: 0512 20 25 11, Fax: 0512 20 40 99
infothek@sbbhistoric.ch, www.sbbhistoric.ch

Verkehrsarchiv des

Verkehrshauses der Schweiz in Luzern

Die Fachbibliothek ist an drei Halbtagen ohne Voranmeldung allgemein zugänglich, und zwar am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag von 13–17 Uhr. Für die Einsichtnahme in die Archivbestände ist eine Voranmeldung notwendig.

Verkehrshaus der Schweiz, Verkehrsarchiv
Lidostrasse 5, 6006 Luzern

Telefon: 041 370 44 44
archive@verkehrshaus.ch, www.verkehrshaus.ch

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA

Das Wirtschaftsarchiv ist öffentlich zugänglich, die Akten unterliegen zum Teil Sperrfristen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9–19 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr.

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv
Petergraben 51, 4051 Basel
(Post: Postfach 664, 4003 Basel)

Johanna.Gisler@unibas.ch
www.unibas.ch/wwwz/wwwzprosp.htm

Stadt- und Kantonsarchive

Eine Liste der Stadt- und Kantonsarchive ist beim Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) verfügbar:
www.staluzern.ch/vsa/home.html.

Historisches Archiv und Bibliothek PTT

Das Archiv ist im Rahmen der geltenden Bestimmungen öffentlich zugänglich. Die Unterlagen des PTT-Archivs unterliegen den für das Schweizerische Bundesarchiv geltenden Schutzfristen. Archiv und Bibliothek sind von Montag bis Mittwoch nach Voranmeldung zugänglich.

Historisches Archiv und Bibliothek PTT
Viktoriastrasse 21, 3030 Bern

Telefon: 031 331 11 51, Fax: 031 331 11 52
archiv@mfk.ch, www.mfk.ch